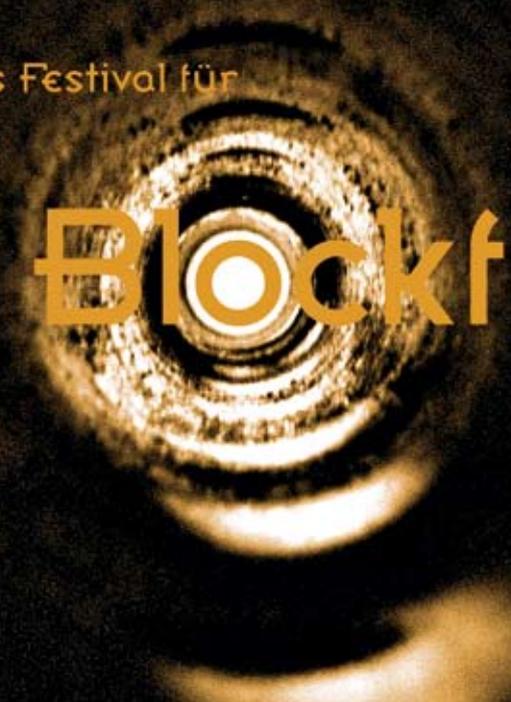


Blockflötentage Mössingen
30.9.-3.10.
2006

Internationales Festival für



Blockflöte

Konzerte
Meisterkurs
Spielräume
Ausstellung

künstlerische Leitung
Prof. Gerhard Braun

Blockflötentage Mössingen

30.9.-3.10 2006



Mössingens besonderer Schmuck sind seit einigen Jahren bunte Blumenwiesen, blühende Straßenrandstreifen und duftende Kreisverkehre, welche die Stadt von Frühjahr bis Herbst aufblühen lassen. Die Jury des Bundeswettbewerbs „Unsere Stadt blüht auf“ der „Entente Florale Deutschland“ verlieh der liebenswerten Blumenstadt dafür im Oktober 2001 die Goldmedaille.

Die erste urkundliche Erwähnung von Mössingen war im Jahre 774. Die Stadtrechte wurden 1974 verliehen.

1933 fand in Mössingen ein Arbeiteraufstand (sog. Mössinger Generalstreik) gegen die Regierung Adolf Hitlers statt.

1983 brachte der Bergrutsch am Hirschkopf bundesweite Aufmerksamkeit.

Quelle: Wikipedia

nächster Autobahn-Zubringer:

23 km Autobahn A 81

nächste Bundesstraße:

0 km B 27 in Mössingen

Regional-Express-Halt :

am Bahnhof Mössingen

nächster Eurocity-Bahnanschluß:

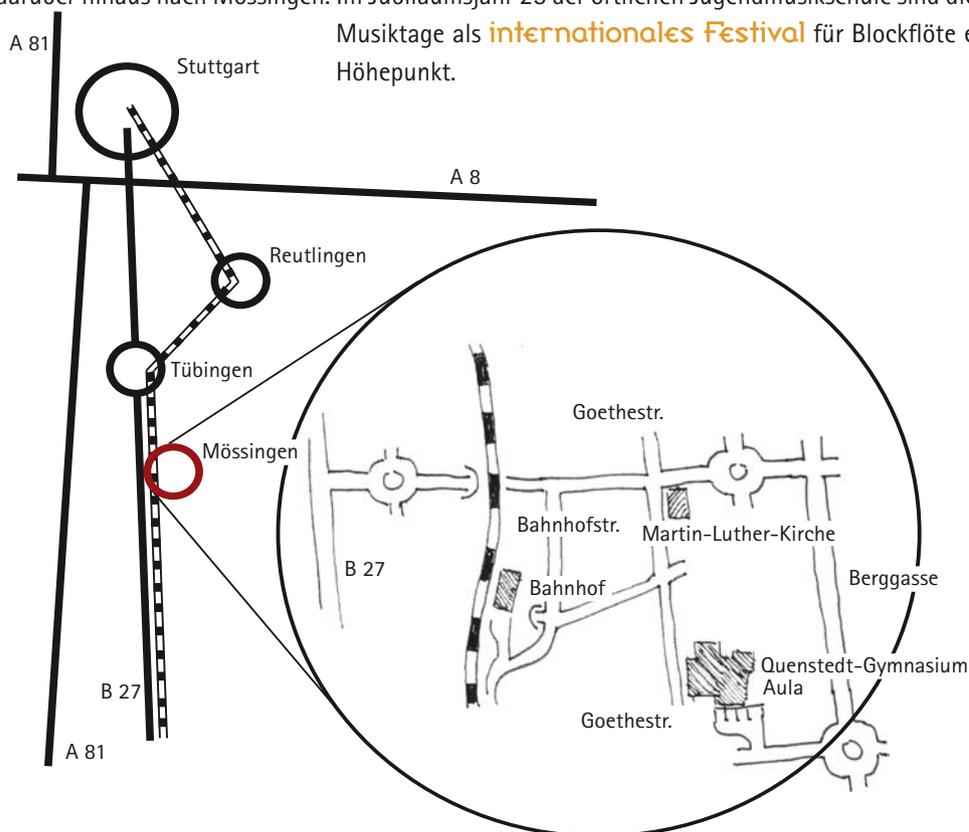
43 km in Horb

nächster ICE-Bahnanschluß:

56 km in Stuttgart

An alle Blockflötenspielerinnen und Blockflötisten, junge und ältere, an professionelle und solche aus dem Liebhaberbereich, an Schüler und Studenten, Solisten und Ensemblespielerinnen ergeht die **Einladung** zum großen Blockflöten-Festival in Mössingen. Dieses Städtchen mit rund 20.000 Einwohnern liegt 50 Kilometer südlich der baden-württembergischen Landeshauptstadt Stuttgart im Kreis Tübingen. Von den derzeit 1.182 Kindern und Jugendlichen in der Jugendmusikschule spielen 275 Blockflöte (23 Prozent). Immer wieder wurden Solisten und Ensembles mit ersten Preisen bei den Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ ausgezeichnet (zuletzt „l'ornamento“), berühmte Solisten wie Brüggem, Linde, Braun und Maute konzertierten hier und mehrtägige Festivals mit Hans-Martin Linde lockten 1993 und 2000 viele Teilnehmer aus ganz Deutschland und darüber hinaus nach Mössingen. Im Jubiläumsjahr 25 der örtlichen Jugendmusikschule sind die Mössinger

Musiktage als **internationales Festival** für Blockflöte ein weiterer Höhepunkt.



Was ist beim Festival geboten?

Beschreibungen in der Reihenfolge des Programms

Im großzügigen und modernen Foyer der Quenstedt-Aula wird der Gast von einem Team der Jugendmusikschule empfangen und bekommt den Teilnehmerschein und weitere Informationen. Die **Ausstellung** ist ab 11 Uhr aufgebaut. Der **Notenschlüssel** Tübingen hat ein außerordentlich reichhaltiges Sortiment für die Blockflöte zu bieten, Verlagstische erleichtern den Überblick. Der Notenschlüssel präsentiert auch Blockflöten der Firmen Huber und Kuing. **Mollenhauer** ist mit einer eigenen, umfangreichen Ausstellung an Instrumenten und Zubehör präsent. Ein Anziehungspunkt ist die Mollenhauer-**Blockflö-**



tenklinik: Alle Besucher sind eingeladen, ihre mehr oder weniger erkrankten Flöten zur kostenlosen Behandlung in die Ambulanz zu bringen. Das Anspielen von Instrumenten ist im Foyer nicht erwünscht, dafür gibt es eigene Räume hinter den Ständen. (Wer an einem umfassenden Angebot an Blockflöten interessiert ist, wird auf die Stockstädter Musiktage aufmerksam gemacht mit der weltweit größten Blockflöten-Fachausstellung, 26.-28. Mai 2006 Kontakt: Eva und Wilhelm Becker, Berliner Straße 65, 64589 Stockstadt am Rhein).



Den Reigen der Konzerte eröffnet **Matthias Maute** mit einem Solorecital unter dem beziehungsreichen Titel **Sweet Follia**, Untertitel „Komponisten im Gespräch“. Dabei wird die Zeit aufgehoben: J. S. Bach wendet sich an Isang Yun, dieser wieder an Händel. Besonders spannend dürfte es werden, wenn Maute als Komponist sich mit Machaut, van Eyck, Piazzolla oder gar Paganini „unterhält“. Maute hat ein ähnliches Programm in San Francisco und Wien gespielt, warum nicht auch in Mössingen? How I love you, sweet Follia!



Prof. Gerhard Braun als künstlerischer Leiter des Festivals lässt es sich nicht nehmen, einen Vortrag über die Blockflöte im 21. Jahrhundert zu halten, betitelt mit **Zwischen gestern und morgen**. Seine hellsichtigen und messerscharf-kritischen Bemerkungen zur aktuellen Blockflötenszene sind anscheinend so provokant, dass das Mitschneiden des Vortrags nicht gestattet und das Mitschreiben der Adjektive nicht erwünscht ist. Da heißt es eben den mit Musikbeispielen bereicherten Vortrag „live“ mitzukriegen. Es wird reichlich Stoff für kontroverse Diskussionen geben.

Samstag, 30.09.

11 Uhr
Foyer
Ausstellung
Notenschlüssel Et Mollenhauer
Blockflötenklinik

ab 12 Uhr
Foyer
Anmeldung der Teilnehmer

14 Uhr
Aula
Solorecital
Matthias Maute

15.15 Uhr
Aula
Vortrag
Prof. Gerhard Braun
„Zwischen gestern und morgen“
Die Blockflöte im 21. Jahrhundert

Samstag, 30.09.

16 Uhr
Spielräume
Ausstellung
Blockflötenklinik

Spielräume sind „AktivRäume“ zum Selberspielen für ganz verschiedene Ansprüche und Möglichkeiten. Die Blockflötistin und Musikpädagogin **Christina Seewald** lädt die Festivalbesucher zum Musizieren ein. Themen sind: Polyphone Ensemblesmusik aus dem alten England, Tanzmusik aus dem Frühbarock, Improvisationsmodelle für Ensembles. Thema, Ort und Zeit werden jeweils im Foyer und vor den entsprechenden Räumen angekündigt. Um diese Ensemblestunden effektiv zu gestalten, können sich Interessentinnen in eine Liste eintragen. Die Zahl aktiver Teilnehmer ist jedoch begrenzt, passive Teilnahme ist je nach Platzangebot möglich. Interessierte Festivalteilnehmer werden gebeten, Instrumente mitzubringen. Einige (tiefe) Leihflöten stehen auch bereit. Nach Bedarf stellen sich noch andere Musiker des Festivals für Spielräume zur Verfügung und selbst Hans-Martin Linde musiziert gern mit den Teilnehmerinnen aus seinen neu erschienenen Melodramen.



17.30 - 18.30 Uhr
Aula
ERTA Mitgliederversammlung

Spielräume
Ausstellung
Blockflötenklinik

Der Vorstand der **ERTA** (European Recorder Teachers Association) hat darum gebeten, seine diesjährige Mitgliederversammlung beim Festival in Mössingen abhalten zu können. Keine Frage, wo doch Prof. Braun der Gründer und erste Präsident der ERTA war und Johannes Fischer nach seiner Präsidentschaft jetzt noch aktueller Vize ist. Allerdings: Der Besuch der einstündigen Sitzung ist den eingeschriebenen Mitgliedern vorbehalten, die dann über den nächsten ERTA-Kongress mit Wettbewerb entscheiden. Für andere Festivalbesucher gibt es gleichzeitig die Ausstellung und Spielräume.

19.30 Uhr
Aula
Konzert l'ornamento

Das erste Abendkonzert wird vom Ensemble **l'ornamento** gestaltet. Die Schwestern Katharina und Juliane Heutjer sind langjährige Schülerinnen der Jugendmusikschule Mössingen bei Siegfried Busch und später Christina Seewald gewesen, bis sie dann ihre atemberaubende Karriere im internationalen Konzertleben gestartet haben.



Mit von der Partie sind der Barockcellist Jonathan Pesek und der Tastenspieler Sebastian Wienand als ebenbürtige junge Meister ihres Fachs, sie studieren bis auf die Abiturientin Juliane an der Schola Cantorum Basiliensis. Das Ensemble fand sich 2000 unter der Leitung von Christina Seewald zusammen. Mit dem ersten Preis und Publikumspreis beim Wettbewerb für alte Musik in Brügge ist l'ornamento gleich im Musik-Olymp gelandet. Unter dem Titel **Prisma musicale** spielt diesmal die Blockflöte die erste Geige und Katharina greift zuweilen selbst zur Flöte, die sie jedoch genau so stilsicher und virtuos beherrscht wie ihre Barockvioline. Mit im Programm natürlich auch G.F.Händel, der sich als roter Faden durch alle Konzerte zieht.

Der viertägige **Meisterkurs** ist auf vier sehr prominente Blockflötisten verteilt. **Hans-Martin Linde**, **Matthias Maute** und **Gerhard Braun** sind wohl auch die kompetentesten Lehrmeister für ihre eigenen Stücke und **Dorothee Oberlinger** hat eigens in ihr Programm noch zwei Händelsonaten aufgenommen, um sie anderntags ins Zentrum ihres Unterrichts zu stellen. Jede Einheit des Meisterkurses hat drei oder vier Lektionen von 20 bis 25 Minuten Dauer. Wenn mehr Aspiranten sich bewerben als Plätze vorhanden sind, gibt es das übliche öffentliche Auswahlvorspiel. Nicht der virtuoseste Anwärter kommt immer zum Zuge, sondern eine Studentin/Schülerin/Erwachsene, deren Lektion auch für die Zuhörer fruchtbar zu werden verspricht. Die Aktiven zahlen keinen extra Beitrag, wer sich diese Chance entgehen lässt, dem kann leider nicht geholfen werden.

Sonntag, 01.10.

9 bis 10.15 Uhr
Aula
Meisterkurs
Matthias Maute
Werke von Maute

10.15 Uhr
Spielräume
Ausstellung
Blockflötenklinik



Im Gesprächskonzert **Die Wiederentdeckung der Blockflöte** stellt **Peter Thalheimer** die heute zuweilen etwas belächelten Anfänge des modernen Blockflötenspiels in den zwanziger und dreißiger Jahren in den Mittelpunkt. Mit seinem Blockflötenquartett präsentiert er alte und neue Musik, die damals bekannt war und die auf „historischen“ Instrumenten aus den Jahren 1926 – 1939 gespielt wird. Gemeint sind Flöten von Peter Harlan (1898-1966) und Zeitgenossen, die ihren eigenen Reiz besitzen. Thalheimer hat eine umfangreiche Sammlung von Blockflöten aus der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, aus der er eine Auswahl in Mössingen präsentieren und nach dem Konzert den Interessenten auch vorstellen wird.

11 Uhr
Aula
Gesprächskonzert
Prof. Peter Thalheimer

12.15 Uhr
Spielräume
Ausstellung
Blockflötenklinik

Der Sonntagmittag ist der **Kindernachmittag**, aber nicht nur Kinder werden ihre Freude daran haben. **Funky Fink** mit seiner funkig-poppigen Leitmelodie macht sich auf Entdeckungstouren in und um Mössingen und bemüht sich eifrig darum, seinen Freund Toni Spur mitzunehmen. Der aber hockt und hackt am Computer und gibt sich sehr zäh. Die Tänzerin Renate Fischer spielt den lustigen Vogel, der Taxifahrer Johannes Fischer zieht die ulkige Taxe und schließlich erleben alle im Saal, wie spannend es in Mössingen ist, wenn

14.30 Uhr
Aula
Kinderkonzert
Renate Fischer
Johannes Fischer
Martin Heidecker

Veranstalter:
Stadt Mössingen



man nur Augen und Ohren aufsperrt. Die Ohren werden durch akrobatische Duette Fischer/Heidecker durchgeschüttelt, neben Ohrwürmern wie dem türkischen Marsch (Mozart lässt immerhin noch grüßen) gibt es auch „richtige“ Blockflötenmusik und schließlich wird eine Kiste voll präparierter Flöten von Mollenhauer an die Kinder verteilt, Funky Finkin (Renate Fischer) persönlich dirigiert und der ganze Saal groovt mit. Ein echtes Kinderkonzert mit künstlerischem Engagement und pädagogischem Witz.

**Mössinger
Musik**

Sonntag, 01.10.

15.30 Uhr
Foyer
Pause

In der **Pause** wird wohl die Blockflötenklinik von den Blockflötenkindern stark belagert werden, **Christina Rettich** spielt dazu mit einem Ensemble der Jugendmusikschule ein kleines Pausenkonzert. Wie immer in den Pausen ist die **Cafeteria flautissima** geöffnet, die auf nichtkommerzieller Basis betrieben wird. Teilnehmer am Festival können sich gar mit Kaffee kostenlos bedienen und heißes Wasser mit Teebeuteln und Mineralwasser ist auch einfach da (ein Spendenkässchen steht dezent dabei).



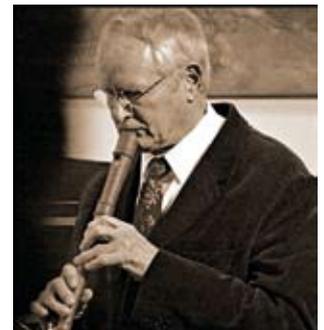
16.30 Uhr
Aula
Performance
Nik Tarasov

Faszination Blockflöte heißt die Performance von **Nik Tarasov** zum Abschluss des Kindernachmittags. Dieser Hexenmeister der Blockflöte und ernsthaft Augen zwinkernde Wissenschaftler hat sich doch tatsächlich eine Kopie der ältesten Flöte der Welt vom Restaurator des Originals machen lassen, nämlich der sensationellen **Schwänenknochenflöte** aus einer Höhle der Schwäbischen Alb, die erst kürzlich gefunden wurde und zeigt, dass das älteste bekannte Musikinstrument der Welt ausgerechnet aus Möss äh Württemberg stammt, schlappe 35 000 Jahre alt. Tarasov kann natürlich auch drauf spielen und packt dann peu à peu seinen Flötensack aus und fasziniert das staunende Publikum auf vielen möglichen und unmöglichen Flöten, natürlich auch der von ihm entworfenen „modernen“ Flöte (die heute selbst von Michaela Petri und Hans-Martin Linde geblasen wird). Da gibt es was zum Staunen und zum Lachen für Klein und Groß. Nicht verpassen!

17.30 Uhr
SpielRäume
Ausstellung
Blockflötenklinik

19.30 Uhr
Martin-Luther-Kirche
Konzert
Hans-Martin Linde
Susanne Jenne-Linde
Peter Thalheimer
Nik Tarasov
Ensemble cordial

Das Abendkonzert mit **Hans-Martin Linde** ist das einzige Konzert des Festivals, das nicht auf dem Podium der Gymnasiums-Aula, sondern in der nahe gelegenen modernen Martin-Luther-Kirche stattfindet. Die kammermusikalisch disponierte Orgel steht vorne, das Podium daneben und alles ist ziemlich ideal für Orgelkonzerte. Beim B-Dur-Organkonzert („Harfenkonzert“) von Händel spielen zwei obligate Altblockflöten mit (Peter Thalheimer und Nik Tarasov), mit von der Partie das Ensemble cordial aus Stuttgart, angeführt von der Geigerin Dietlind Mayer (Streicher, Cembalo). Im Programm **flauto ed organo** ist Susanne Jenne-Linde die Orgelso- listin, Tochter des Dirigenten. Im Zentrum des Programms steht Lindes neues Organkonzert mit neun solistisch besetzen Partien. Neben Streichern noch moderne Querflöte (Thalheimer), Po- saune und Marimba. Linde dirigiert selbst, greift aber vorher selbst zur Block- flöte mit Händels „Chamber Aires“ und spielt außerdem seine eigene Sonate für Blockflöte und Orgel. In Jugendwettbewerben hört man oft Sätze aus der Suite für Altblockflöte von Gordon Jacob, dem meist gespielten und groß angelegten Blockflötenkonzert des 20. Jahrhunderts, immer aber mit Klavierbegleitung und nie in der vom Komponisten angegebenen kammermusikalischen Fassung mit Streichern. Nik Tarasov ist der Solist und manche werden auf die Rumba oder noch mehr auf die knifflige und furiose Tarantella gespannt sein.





In die scheinbare Dunkelkammer der Blockflötenmusik, nämlich die Zeit der **Klassik und Romantik** führt uns **Nik Tarasov** zusammen mit einem Pianisten und anderen Instrumentalisten.

Die Mär von dem hunderfünfzigjährigen Dornröschenschlaf der Blockflöte soll widerlegt werden. Ob es Tarasov überzeugend gelingt und er lauter Originalmusik aufs Tapet bringen kann? Jedenfalls dürfte es eher unterhaltsam-vergnügli- ch als wissenschaftlich-knochentrocken werden, was er zu sagen oder besser blasend zu bieten hat.



Die jungen **Mössinger Talente** und ihre Lehrerinnen sind auch für das Festival interessant. Bei „Jugend musiziert“ zog heuer eine Schar von nicht weniger als dreizehn Musikschülerinnen aus den Klassen Rettich, Seewald und Busch zum Tübinger Regionalwettbewerb und allesamt kamen preisbeladen zurück. Auf Wiedersehen beim Landeswettbewerb in Aalen! Natürlich wird es bis zum „Bund“ ein immer kleineres Häuflein, aber Mössinger sind fast immer auch dort vertreten. Die im Wettbewerb verlangten modernen Stücke machen manchen Lehrkräften etwas Bauchweh und den Schülern oft Beschwer.



Pflicht oder Spass ist hier die Frage, die Vorfürhungen der jungen Künstlerinnen und die Reaktionen im Publikum geben darauf die Antwort. Werke von Linde, Braun und Maute werden auf Wettbewerben oft und mit Erfolg gespielt, weil sie instrumentengerecht, geistreich und oft sogar witzig sind. Damit die einzelnen Vorträge keine öde Abfolge nach starrem Ritual werden, lassen sich die Veranstalter etwas einfallen!



Was heißt nur **pKdTs**? Das Programm von **Johannes Fischer** und Olaf Van Gonissen wird diesen kryptischen Titel auflösen. Fischer ist ein begnadeter Blockflötist, der auch lustvoll Nebenwege erkundet und dazu auch mal in Tarsovs klassisch-romantischem Revier wildert. Dazu hat er seinen Freund Olaf Van Gonissen gefragt, den weltbekannten Hamburger Gitarrenvirtuosen und -professor. Auch dieser ist kein Kostverächter und scheut keine der vertrackten Passagen in den frühromantischen Werken eines Carulli oder Giuliani für Flöte und Gitarre. Als Kontrapunkt moderne Stücke von Pete Rose und eben pKdTs von Gerhard Braun, wo der Blockflötist - angeblich - einsam ist und folgsam auf den Spielpartner verzichtet.

Montag, 02.10.

9 bis 10.15 Uhr

Aula

Meisterkurs
Hans-Martin Linde
Werke von Linde

10.15 Uhr

SpielRäume
Ausstellung
Blockflötenklinik

11 Uhr

Aula

Konzert
Nik Tarasov

12.15 Uhr

SpielRäume
Ausstellung
Blockflötenklinik

14.30 Uhr

Aula

Konzert
Mössinger Talente
Stücke von Linde, Braun und
Maute

16 Uhr

SpielRäume
Ausstellung
Blockflötenklinik

16.30 Uhr

Aula

Konzert
Johannes Fischer
Olaf Van Gonissen

Montag, 02.10.

17.45 bis 19 Uhr
Aula

Meisterkurs
Prof. Gerhard Braun
Stücke von Braun

19.30 Uhr
Aula

Konzert
Dorothee Oberlinger
Sebastian Wienand

Die große junge Dame der deutschen Blockflötenszene heißt **Dorothee Oberlinger**. Eigentlich wollte sie im Abendkonzert das Soloprogramm **baroque meets modern** spielen, aber wegen des Festival-Nebenthemas Händel nahm sie noch zwei von dessen bekannten Sonaten auf, die C-Dur und die siebensätzliche d-Moll-Sonate, sicher zur Freude aller, die das auch mal gespielt haben oder unterrichten. Als Cembalist hat sich Sebastian Wienand von l'ornamento gewinnen lassen. Im ersten Teil des Programms ist von den „großen Zwei“ die Rede. Gemeint sind Händel und Bach, dessen sehr bekannte Traversflöten-Solosuite a-Moll auf der Blockflöte in c-Moll erklingt. Der zweite Teil ist mit „Echoes“ betitelt; die Stücke spielen alle mit Echowirkungen und bei Hotteterres „Ecos“ ist das Echo zwar leibhaftig, aber verborgen wie in der Natur.



21 Uhr
delicasa
Blockflötenfest

Festival heißt Festtage, oder? Jedenfalls ist am Montagabend ab 21 Uhr ein richtiges **Blockflötenfest**, bei dem alle Teilnehmer und Künstler lustig feiern. Natürlich wird hier nicht nur gefeiert, sondern es ist auch für Überraschungen musikalischer Art gesorgt. U-Musik mit Blockflöten gibt es nicht nur heutzutage, sondern seit dem Mittelalter und auch angeblich in der Frühromantik. Jedenfalls behauptet Nik Tarasov, er habe von solcher geselligen Musik ein ganzes Bündel Originalnoten aus Frankreich mitgebracht und kann dann an diesem Abend den Beweis dafür antreten mit einer kleinen Kaffeehauskapelle. Wir sind gespannt. Eignet sich die Blockflöte als Kabarett-Thema? Ist sie manchmal eine Real-Satire? Wer bietet was auf der **Kleinkunstabühne** im sehr festlichen Ambiente? Beiträge bitte beim Maître de plaisir anmelden, auch ein Flop wird freundlich beklatscht und nicht mit Hohn und Spott übergossen.



Die Konzeption des Festivals liegt beim Dreierteam Prof. Gerhard Braun, Siegfried Busch und Nik Tarasov, die Durchführung bei der Jugendmusikschule Steinlach/Mössingen.

Hinweis: In den Texten wurden der besseren Lesbarkeit wegen meist die weiblichen Formen gewählt. Dass die Blockflöte auch von Schülern, Studenten und Herren gespielt wird und diese immer auch angesprochen werden und beim Festival ganz besonders willkommen sind, ist doch klar, oder?

Nach dem Meisterunterricht von Dorothee Oberlinger ist am letzten Tag erst **Blockflöte und Schlagzeug**



zu hören. Auf Hunderten von Abbildungen aus dem Mittelalter und auf heutigen Mittelaltermärkten und Festivals wird vorgemacht, dass man dazu eigentlich nur einen einzigen Spieler braucht: Die eine Hand bedient die Flöte, die andere eine kleine oder größere Trommel. Bei den Stücken im Programm von **Martin Heidecker** geht das nicht mehr, da ist eine ganze Schießbude aus Schlaginstrumenten zu sehen, bedient vom Solopauker des badischen Staatstheaters Karlsruhe Helge Daferner. Mit dem Mittelalter wird es allerdings nichts in **Facetten der Moderne**, wengleich die Besetzung Blockflöte und Trommel auch da eine große Rolle spielt: Das Programm führt mit unerhörten bis unhörbaren Tönen vom spritzigen "Gassenhauer" bis zu amerikanischen Jazzrhythmen.

Dienstag, 03.10.

9 bis 10.15 Uhr

Aula

Meisterkurs

Dorothee Oberlinger

Sonaten von Händel

10.45 Uhr

Aula

Konzert

Martin Heidecker

Helge Daferner



Ob in Schulen oder kirchlichen Sälen, an Jugendmusik- oder Volkshochschulen oder ob es sich in ganz privatem Milieu abspielt, ob es junge, ältere oder altersgemischte, große oder kleine Gruppen sind, ob mit oder ohne Dirigent: die Zahl der Ensembles jedenfalls ist Legion, die sich dem **Ensemblespiel** verschrieben haben. Auf das Konzertpodium gehören aber wirklich nur Gruppen, die keine Pein bei den Hörern verursachen. Wann ist eine Gruppe aber nachweisbar gut? Immer dann, wenn die Zuhörer begeistert reagieren oder wenn ein Ensemble stets Preise bei Wettbewerben gewinnt. Das Blockflötenensemble unter der Leitung von **Beate Heutjer** hat beispielsweise beim Orchesterwettbewerb Baden-Württemberg oder auch bei Internationalen Blockflötentagen in Engelskirchen mehrmals erste Preise geholt und in seinen Konzerten das Publikum begeistert. Sein Geheimnis ist die Konzentration auf Intonation und Präzision, aber auch eine eher unübliche Anordnung der Instrumente. Das Programm spannt einen Bogen von doppelchörigen Canzonen bis hin zu ganz modernen Stücken.

10.45 Uhr

Aula

Konzert

Blockflötenensemble

Beate Heutjer



Wer noch am gleichen Tag nach Bautzen oder Buxtehude muss, wird nach dem Schlusskonzert wohl abreisen. Teilnehmer und Konzertbesucher, die das Festival noch etwas ausklingen lassen wollen, haben beim **offenen Ende** bei kleinen Snacks noch weitere Gelegenheit zu Kontakten und Gesprächen. War 's gut, hat es sich gelohnt?

13 Uhr

Ende Schluss

schade?

Tagungsgebühren

Gesamtfestival 30.09. – 03.10.2006	
Erwachsene	165 €
ERTA-Mitglieder	140 €
Schüler/Studenten	85 €
ERTA-Mitglieder	70 €

Tageskarten

Samstag 30.9. & Dienstag, 03.10.	
Erwachsene	45 €
Schüler/Studenten	25 €
Sonntag, 01.10. & Montag 02.10.	
Erwachsene	60 €
Schüler/Studenten	30 €

In den Festival- und Tageskarten sind enthalten:

Programmheft
Konzerte
Meisterkurs aktiv und passiv
sonstige Veranstaltungen
Spielräume
Kaffee, Tee, Mineralwasser
Gemeinschaftsunterkunft

Beim Meisterkurs haben Teilnehmerinnen des Gesamtfestivals den Vortritt.

Konzert-Eintrittspreise

Tageskonzerte	
Erwachsene	9,50 €
Schüler/Studenten	6,- €
Familien*	15,- €

Abendkonzerte

Erwachsene	14,50 €
Schüler/Studenten	7,50 €
Familien*	25,- €

Kinderkonzert Funky Fink	
Kinder bis 14 Jahre	3 €
Familien*	11 €

**Mössinger
Musik**

*Eltern und eigene Kinder

Samstag 30.09.	Sonntag 01.10.	Montag 02.10.	Dienstag 03.10.
	9 bis 10.15 Uhr Meisterkurs Matthias Maute (eigene Werke)	9 bis 10.15 Uhr Meisterkurs Hans-Martin Linde (eigene Werke)	9 bis 10.15 Uhr Meisterkurs Dorothee Oberlinger (Sonaten von Händel)
	10.15 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	10.15 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	10.15 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik
11 Uhr Ausstellung Blockflötenklinik	11 Uhr Die Wiederentdeckung der Blockflöte Gesprächskonzert Peter Thalheimer	11 Uhr Klassik und Romantik Konzert Nik Tarasov	10.45 Uhr Facetten der Moderne Konzert Martin Heidecker Helge Daferner
ab 12.30 Anmeldung der Teilnehmer	12.15 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	12.15 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	12 Uhr Abschlusskonzert Blockflötenensemble Beate Heutjer
14 Uhr Sweet Folia Solorecital Matthias Maute	14.30 Uhr Funky Fink Kinderkonzert Renate Fischer Johannes Fischer Martin Heidecker	14.30 Uhr Pflicht oder Spass? Konzert Mössinger Talente Werke von Hans-Martin Linde, Gerhard Braun und Matthias Maute	13 Uhr offenes Ende des Festivals
15.15 Uhr Zwischen gestern und morgen Vortrag Prof. Gerhard Braun	16.30 Uhr Faszination Blockflöte Performance Nik Tarasov	16.30 Uhr PkDtS Konzert Johannes Fischer Olaf Van Gonissen	
16.30 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	17.30 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	17.45 Uhr Meisterkurs Prof. Gerhard Braun (eigene Werke)	
17.30 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik	17.30 Uhr Spielräume Ausstellung Blockflötenklinik		
ERTA Mitgliederversammlung			
19.30 Uhr Prisma musicale Konzert l'ornamento	19.30 Uhr flauto ed organo Konzert Hans-Martin Linde Susanne Jenne-Linde Peter Thalheimer Nik Tarasov Ensemble cordial	19.30 Uhr baroque meets modern Konzert Dorothee Oberlinger Sebastian Wienand	Die Veranstalter behalten sich Programmänderungen vor. Informationen zum aktuellen Stand des Programms sowie des gesamten Festivals finden Sie unter: www.blockfloetenfestival.de
		21 Uhr Blockflötenfest	

Die **Organisation** des Festivals ist per E-Mail erreichbar unter organisation@blockfloetenfestival.de

Veranstalter und zuständig für Anmeldungen und Einzahlungen ist die Jugendmusikschule Mössingen
Freiherr-vom-Stein-Str. 18
72116 Mössingen

Fon 07473 370-239 (Mo-Fr 8-12 Uhr)
Fax 07473 370-244
www.jms-steinlach.de

In Mössingen gibt es zahlreiche und auch günstige Übernachtungsmöglichkeiten. Zimmer, Ferienwohnungen, Gasthöfe und Hotels finden Sie im Internet unter moessingen.de. Für das Festival werden durch Christina Rettich weitere Privatquartiere vermittelt. Nahe beim Veranstaltungsort steht die Jahn-Turnhalle, sie wird für Schüler, Studenten und auch Erwachsene als Gemeinschaftsquartier kostenlos zur Verfügung gestellt (Luftmatratze/Isomatte und Schlafsack bitte mitbringen, Anmeldung erforderlich).

Nach Eingang der Anmeldung und Anzahlung von 20.-€ (Verwaltungskostenpauschale, wird bei Absage nicht zurückerstattet) erhalten Sie eine Anmeldebestätigung, das Programmheft und weitere Unterlagen. Den Teilnehmerbetrag bitte bis 20. September überweisen.
Konto Nr. 1 223 082
Kreissparkasse Tübingen
BLZ 641 500 20,
Verwendungszweck: Blockflötenfestival und Ihren Namen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, deshalb empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung und Anzahlung. Tageskarten sind – soweit noch Plätze vorhanden – auch ohne Anmeldung an der Tagungskasse zu erwerben.
Die Konzerte sind öffentlich

An- und Nachfragen an die Jugendmusikschule beziehungsweise auch gern direkt an die Privatadressen der Organisatoren



Siegfried Busch
Königsberger Str.23
72116 Mössingen
Fon 07473-6772
Fax 07473-271442
post@siegfried-busch.de
www.siegfried-busch.de :-)



Christina Rettich
Hilbgasse 9,
72116 Mössingen
Fon 07473 921786
Fax 07473 921787
christina.rettich@t-online.de



Anmeldung zum Blockflötenfestival

Ich melde mich zu den Blockflötentagen in Mössingen an

Vorname:

Name:

Erwachsener Student/Schüler ERTA-Mitglied

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Telefon:

Fax:

Mobil:

E-Mail:

Ort, Datum:

Unterschrift:

Ich nehme teil

- am ganzen Festival vom 30.09. – 03.10.2006
 am Samstag, 30.09. am Sonntag, 01.10.
 am Montag, 02.10. am Dienstag, 03.10.

Das Angebot des kostenlosen Gemeinschafts-
quartiers in der Turnhalle kommt für mich in Frage

Ich habe Interesse an einem Privatquartier

- 10.-€ ohne Frühstück
 15.-€ mit Frühstück

Interesse am Meisterkurs (aktiv)

- Maute Linde (Mehrfachnennungen
möglich)
 Braun Oberlinger

Mein Interesse an den Spielräumen ist

- groß weniger groß
 kein Interesse

Die Anreise erfolgt voraussichtlich mit

- der Bahn dem Auto
 ich habe Interesse an Fahrgemeinschaften

